

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 37-38: **Natur inspiriert Technik**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«GECKO: THINK FORWARD»-AWARD



01 Sieger «Innovation»: «Gecko goes kids»



02 Sieger «Ästhetik»: «Ice-Fern»



03 Sieger «Funktionalität»: Synagoge Etz Chaim

Die Haftkraft von Geckofüssen ist vielfach erprobt – relativ neu dagegen ist das gleichnamige Produkt. Am 20. August wurde erstmals der «Gecko: Think Forward»-Award vergeben. Prämiert wurden realisierte Projekte in den drei Kategorien «Funktionalität», «Ästhetik» und «Innovation».

(tc) «Gecko» ist ein selbsthaftendes Textil, das direkt auf glatte Oberflächen angebracht wird, bei Bedarf rückstandsfrei entfernt und erneut verwendet werden kann. Im Rahmen des Wettbewerbes suchte der Entwickler, das Langenthaler Textilunternehmen Création Baumann, realisierte Projekte, die das Produkt auf funktionale und auf unerwartete Weise im Innenraum einsetzen (vgl. S. 45).

PRIMÄRE FUNKTION: SICHTSCHUTZ

Die Projekte der 21 Teilnehmenden aus der Schweiz, Österreich, Dänemark, Deutschland, Irland und den USA zeigten ein weites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten, wobei die eigentliche Funktion, der Sicht- und Blendschutz, bei weitem überwiegt.

So auch beim Siegerprojekt der Kategorie «Innovation»: «Gecko goes kids» ist ein Baukastensystem aus verschiedenen Motiven, entwickelt von der Zürcher Grafikdesignerin Trix Barmettler für die Kinderkrippe «Frechdachs». Die Krippe in Zürich besitzt geschosshohe Fensterfronten – mit den unterschiedlichen Formen wird Sicht- und Blendschutz geschaffen, während die Kinder gleichzeitig spielerisch in die Gestaltung einbezogen werden.

Einen poetischen Ansatz wählten die Verfasserinnen des Siegerprojekts «Ästhetik».

Mette Ramsgard Thomsen und Aurélie Mossé vom Center for IT and Architecture in Kopenhagen entwarfen die dreidimensionale Skulptur «Ice-Fern», die als Sichtschutz ans Fenster angebracht wird und von dort in den Raum hineinwächst.

In der Synagoge «Etz Chaim» in Hannover (D) schliesslich wird das Textil als Diffusor eingesetzt. Um eine weiche, mystische Lichtstimmung zu erzeugen, liessen Ahrens Grabenhorst Architekten die mit Glasscheiben verkleideten Wände mit Gecko bespannen und hinterleuchten. Das Textil bricht das Licht und lässt die Decke schweben. Es gelingt, die räumlichen Grenzen aufzulösen – ein Umstand, den auch die Jury zu würdigen wusste. Sie kürte das Projekt einstimmig zum Sieger der Kategorie «Funktionalität».

PREISE

Kategorie «Innovation» (7500 Euro): «Gecko goes kids», modulares System als Sicht- und Lichtschutz für die Zürcher Kinderkrippe «Frechdachs»; Trix Barmettler, Zürich

Kategorie «Ästhetik» (7500 Euro): «Ice-Fern», kristallförmige, dreidimensionale Fensterskulptur; Mette Ramsgard Thomsen, Aurélie Mossé, Center for IT and Architecture, DK-Kopenhagen

Kategorie «Funktionalität» (7500 Euro): Innengestaltung der Synagoge «Etz Chaim», D-Hannover; Ahrens Grabenhorst Architekten, D-Hannover

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Marty Architektur, Schwyz; Farb-Gestaltung, Uster; Nin Prantner, A-Wien; Losinger Architekten, Zürich; S.O., A-Ernstbrunn; Oliver Häsig arredamenti interni, Sant' Antonio; Raum Produkt Gestaltung, Zürich; NAC|Architecture, USA-Seattle; Ciarán Adamson Design, IRL-Dublin; Vehovar & Jauslin Architektur, Zürich; Beate Descher, D-Frankfurt; tectur planung & projektsteuerung, D-Berlin; Einrichtungshaus

Pesch, D-Köln; Brigitte Peter, D-Frankfurt; conen + bus architekten, D-Osnabrück; sparc, USA-Cambridge; Pfeiffer Innenarchitektur + Design, Füllinsdorf; wohnbedarf breu & bechtiger, Frauenfeld

JURY

Philippe Baumann, Inhaber und CEO Création Baumann, Langenthal; Ulrike Kunkel, deutsche bauzeitung, D-Leinfelden-Echterdingen; Daniel Zehntner, Designatelier Eclat, Zürich; Aurel Aebi, Designstudio Atelier OI, La Neuveville; Andreas Bründler, Buchner Bründler Architekten, Basel



04



05

04+05 Ein Produkt, verschiedenartige Anwendungen: einmal als Sichtschutz beim Betriebsamt Zürich (Losinger Architekten), einmal als wandlungsfähiger Tisch «Mille-feuille» von Mette Ramsgard Thomsen (Fotos: ProjektverfasserInnen)